



Sie suchen Verstärkung in der „Umsorgenden Gemeinschaft“: Michaela Wallmann vom Bewohnerservice, Irene Haseke, Martina Nairz, Günther Marchner und Karin Wächter (v. l.).

BILD: SINOBERT KATZER

Sie machen sich für ältere Menschen in Salzburg-Süd stark

BARBARA HAIMERL

SALZBURG-STADT. Um gesund zu bleiben, sei für ältere Menschen eines unerlässlich, sagt Günther Marchner: „Die soziale Teilhabe und das Einbezogenensein sind zentrale gesundheitsfördernde Faktoren.“ Marchner koordiniert im Salzburger Stadtteil Salzburg-Süd das vom Fonds Gesundes Österreich geförderte Projekt „Umsorgende Gemeinschaft“. Seit Herbst arbeitet ein Team in enger Zusammenarbeit mit dem Bewohnerservice Salzburg-Süd (BWS) am Aufbau eines Netzwerks aus Freiwilligen und Dienstleistern.

„Wir möchten ein Angebot schaffen, das ältere Menschen brauchen, für das jedoch weder Pflegekräfte noch Angehörige zur Verfügung stehen“, betont Marchner. Dazu zählten etwa Besuchsdienste, die Begleitung älterer Menschen zu Ämtern sowie Bring- und Holdienste. Es laufen Gespräche mit Taxidiensten, um möglichst günstige Fahrten anbieten zu können. „Oft scheitert die Teilnahme an Angeboten im Bewohnerservice lediglich an der Mobilität“, betont BWS-Leiterin Michaela Wallmann. Im April lädt das Team zum nächsten Stadtteilspaziergang ein. Ziel ist es herauszufinden, wo der öffent-

liche Raum verbessert werden könnte und welche Angebote für Ältere fehlen. Eine Pflegefachkraft geht dieser Frage bei Hausbesuchen nach.

„Wir freuen uns über alle, die sich einbringen oder freiwillig betätigen wollen“, sagt Marchner. „Noch sind wir in der Aufbauphase, Ideen und Kontakte sind da, jetzt gehören sie mit Leben erfüllt.“ Marchner appelliert auch an Ältere oder deren Angehörige, Bedürfnisse mitzuteilen.

„Wir bauen gerade ein Netzwerk auf. Freiwillige sind willkommen.“

Günther Marchner, Projektleiter

Teil des Teams, das sich monatlich trifft, ist Martina Nairz. Seit sie im Juli 2023 als Verkäuferin in Pension gegangen ist, betätigt sie sich im Stadtteil ehrenamtlich. „Es besteht eine große Sehnsucht nach Gemeinsamkeit“, konstatiert sie. Regelmäßig holt Nairz eine Seniorin zu Hause ab und fährt sie unter anderem zum Mittagstisch, der zwei Mal pro Woche im Bewohnerservice Salzburg-Süd angeboten wird. Außerdem entlastet sie ein Mal in der Woche einen Ehemann, der seine kranke Frau zu Hause

pfl egt. Durch das Engagement bleibe sie aktiv, sagt die 60-jährige. „Und die Leute sind so herzlich und dankbar.“ Mit Tat- und Gedankenkraft bringen sich auch Irene Haseke vom Besuchsdienst der evangelischen Kirche sowie Karin Wächter ein. Wächter war Lehrerin. Die 81-Jährige besucht alle 14 Tage Frauen im Gefängnis, hilft monatlich in einem Obdachlosencafé und unterstützt Kinder in einem Hort beim Lernen. „Ich bin Christin, da ist es selbstverständlich, Menschen zu helfen.“

Info: Bewohnerservice Salzburg-Süd: 0662/63 29 19, BWS.SALZBURG-SUED@DIAKONIEWERKAT.oder GÜENTHER.MARCHNER@CONSALIS.AT, 0664/1825018